



NEUE BÜCHER

Walter von Zur Westen, Berlins graphische Gelegenheitskunst. 2 Bände mit 108 Beilagen und 310 Textbildern. Berlin, Otto von Holten, 1912.

Ein in jeder Hinsicht ungewöhnliches Werk. Zwei große Bände, auf Blättern zweifarbig gedruckt, in Ganzlederbänden, durchweg mit ausgezeichnetem Geschmack. Der Inhalt die umfassende Darstellung eines Kunst- und Sammelgebietes, das eine unendliche Fülle unbekanntes Stoffes birgt. Der Verfasser nicht von der Zunft, sondern ein Kunstfreund und Forscher, der zwei Jahrzehnte lang unermüdlich gesammelt, beobachtet und diesen Kunstgattungen alle seine Muße und Energie gewidmet hat. Das alles findet sich in Deutschland selten beisammen und ist als ein Denkmal persönlichster Kunstliebe dankbar zu begrüßen. Diese Festkarten, Besuchs- und Glückwunschkarten, Notentitel, Reklameblätter und Bücherzeichen sind vergänglich Material, das nur geduldige Hingabe retten kann. Meist in kleiner Auflage für Privatverwendung gedruckt, von den Empfängern wenig geachtet, verlieren sie sich schnell. Und noch rascher vergeht das, was sie darstellen, die augenblicklichen und persönlichen Beziehungen, denen sie ihr Leben verdanken; wer kannte die Festgenossen, die einst Menzel auf seinen Tischkarten feierte oder verulkte, wer die Paare, denen Hosemann Hochzeitsblätter auf die Tafel legte? In diese bunte Welt des Kleinen, das durch Künstlerkraft groß wird, führt das Werk durch Wort und Bild ein. In den 400 Nachbildungen erscheinen, oft in Farben und fast in Faksimile, Beispiele aller Gattungen

Kunstgewerbeblatt. N. F. XXIV. H. 2

vom 18. Jahrhundert an bis in unsere Tage, Meister wie Chodowiecki, Gottfried Schadow, Menzel, Max Klinger und die ganze Reihe der launigen, gewissenhaften Steinzeichner, die sich bei ernstem und heiterem Anlaß in den Dienst der Geselligkeit gestellt haben, die Ludwig Burger, Th. Hosemann und so viele andere. Berlin ist in den dreißiger bis sechziger Jahren die klassische Stätte der Gelegenheitsblätter. Allen diesen Werken, ihren Erfindern, den äußeren Zusammenhängen geht der Verfasser mit Geduld und Umsicht nach. Um den großen Stoff zu beherrschen, hat er ihn sachlich gegliedert, so daß allerdings der einzelne Künstler an verschiedensten Stellen auftritt; aber ein vorzügliches Register faßt auch die Persönlichkeiten zusammen. Die Originale der abgebildeten Blätter finden sich größtenteils in der eigenen, vielseitigen und wertvollen Sammlung des Autors, der auch als Regierungsrat in einem unserer Reichsämter für die heimische Kunst tätigstes Interesse bewahrt hat. Das reichhaltige Werk, für das der Verfasser und der Verleger gleiche Opfer bringen, gehört überall dorthin, wo das künstlerische und literarische Berlin, wo geistreiche Erfindung und anmutige Darstellung, wo echt deutsche Arbeit geschätzt und gesucht werden.

Peter Jessen.

Dansk Architektur gennem 20 Aar 1892—1912. Samlet og udgivet ved K. Varming, med Tekst af Vilhelm Lorenzen. København, Erslev & Hasselbalch.

Die dänische Architektur in den letzten zwanzig Jahren ist so eng mit dem frisch erblühenden Kunstgewerbe verbunden, daß ein knappes Bilderwerk auch den kunst-

6